

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 38

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diabetiker Magen- und Darmleidende...

alle, die Zucker meiden müssen

loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack und stets leicht löslich. Können überall mitgekocht werden. Garantiert unschädlich, selbst für empfindlichste Magen.

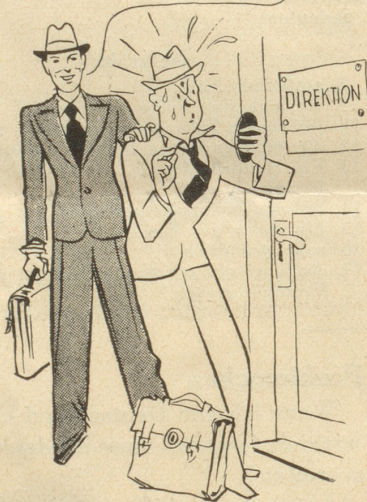
Erhältlich in Blechdosen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apotheken und Drogerien.

A.-G., „Hermes“, Zürich 2

Mensch ärgere
dich nicht, — trag

Lutteurs

Hemden



Bezugsquellennachweis

A.G. Fehlmann Söhne, Schöffland

Streikt der Magen?



Dann hilft die
goldene Regel:
3 mal täglich

ELCHINA

Orig.-Flasche Fr. 3.75, Orig.-Doppelflasche Fr. 6.25,
Kurpackung Fr. 20.—

Die Frau

Helden von 10 und 11

Unter mir wohnt eine Familie mit zwei kleinen Knirpsen von 10 und 11 Jahren, denen es das Fussballspiel angetan hat.

Nebenan befindet sich eine Metzgerei mit dazugehöriger Garage und ein kleiner Vorplatz, den die beiden Halbkäsehoch mit Vorliebe als Spielplatz benutzen, weil ihnen die frischgestrichene Garagetür in den Dimensionen besonders zusagt.

Nachdem sie der Metzgermeister mehrmals verwarnte, und ihm dann die Knirpse immer wieder entwischen konnten, gelang es ihm gestern, den ältern einzufangen, und es hat dann eine kräftige Tracht Prügel abgesetzt.

Nach der Prozedur rennt der Kleine, die Tränen abtrocknend, um die Ecke, nicht versäumd, seinem Widersacher noch nachzuschreien: «Dem chaufe mr de afaenge ke Fleisch me ab!» Und im Treppenhaus vernehme ich folgendes Gespräch: «Dass du dich nüd gwehrt hesch, gege de Frechling!» «Du chasch scho säge, wenn ich in einer Hand ha müesse d'Balle hebe, und i dr ander no mini Brotschnitte!»

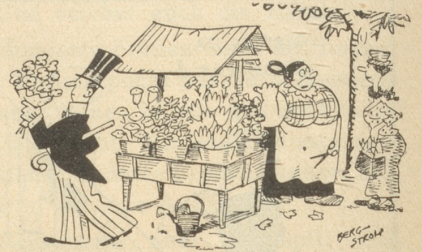
M. G.

Die Perle hört nicht

Frau Meier hält viel auf Pünktlichkeit. Begreiflich, dass sie langsam wütend wird, wenn sie ihr Mädchen schon drei Mal gerufen hat, ohne dass dasselbe einen Ton von sich gegeben hatte. — «Linaaah!» ruft sie zum vierten Mal. Endlich kommt Lina. Wütend wird sie von Frau Meier angefaucht: «Lina, jetzt

habe ich Sie schon etwa zehn Mal gerufen, wo haben Sie Ihre Ohren?»

Worauf Lina entrüstet antwortet: «Tschuldigung, Frau Meier, aber Sie haben nur vier Mal gerufen, und das habe ich nicht gehört!» holt



«Jammerschade, dass er heiratet — er war einer meiner besten Kunden!»

Söndagnisse-Strix, Stockholm

Der Mensch — ein Säugetier

In der Schule spricht der Lehrer von den Säugetieren und lässt sich solche aufzählen. Es meldet sich auch Dorly und erklärt: «Der Mensch ist ein Säugetier.» Fragt der Lehrer wieso. Erläutert Dorly: «Mi Muetter seit amig au zuemer: du bisch es Säuli.» spü.

Alter Witz

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem glücklichen und einem unglücklichen Ehemann? — Der eine besitzt ein trautes Heim, der andere traut sich nicht heim!

Wilmei

Scho wieder
e „Bernina“ is
Nochber's Hus!

Bernina
Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO., ST. GALLEN

Verlangen Sie
den frischen,
den guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

Melabor
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

HÜHNERAUGEN



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

von Heute

Der häusliche Ratgeber

Gegen Kopfschmerzen: Man geht ins Bett und schläft, bis sie vergangen sind.

Gegen Ertrinken: Man schwimmt zum nächsten Schiff oder ans Ufer und wartet, bis man gerettet wird.

Gegen Bettnässen: Man schläft auf Pritschen, sodass von «Bett»nässen nicht mehr die Rede sein kann.

Gegen Ersticken: Man geht ins Freie und atmet sechs mal tief durch Nase, und atmet durch den Mund aus.

Gegen den abessinischen Krieg: Man schliesst Frieden mit Mussolini, Höli

Lasst Blumen sprechen, denn sie können es!

Der Bürolist Schneider hatte, wie durch einen Wink des Himmels, Gelegenheit mit der Tochter seines Chefs, die er im stillen verehrte, anbetete und als Fleisch gewordenen Engel betrachtete, Bergtouren zu machen. Sie vermeinten wohl Bergkameraden zu sein, — sagten sich aber immer noch «Sie». Gar zu gern wäre Schneider seinem Engel nähergekommen, aber jedesmal, wenn er sich noch so fest vorgenommen sich zu erklären, wagte er es doch wieder nicht, der Feigling — bis ihm eine Blume zur Fürsprecherin wurde.

«Wie heisst au die wundervolli Glogge?» fragte ihn seine Begleiterin.

«Das isch jetzt en — ja en Enzian!» erklärte Schneider, und fuhr den Augen-

blick nützend fort: «Das ischt e Blueme, wo rede chan!»

«Rede chan?» staunte sie.

«Jawohl», doziert Schneider, wenn Sie e «H» an Afang vo dem Wort setze und es fragend betone, übechomed Sie juscht die Frag, wo-n ich Ihre scho lang ha wölle stelle!»

«Verstahn ich das richtig?» zweifelt sie: «Hend Sie an...?»

«Ja, ich wär halt so froh, Sie hetted no kane!» cki

Ist das eine Greuelnachricht?

Das «8 Uhr Abendblatt», Berlin, meldet:

Freier Eintritt

für misstrauische Frauen

Einer der populärsten Fussballvereine Zürichs hat beschlossen, bei seinen Nachtspielen für Damen kein Eintrittsgeld zu verlangen. Die nächtlichen Spiele hatten offenbar deshalb unter mangelnden Besuch zu leiden, weil die Ehefrauen ihre Männer abends nicht gern zum Fussballkampf ziehen liessen. Zur Kontrolle, ob das Match nicht ein Vorwand für Seitensprünge ist, können sie nun selbst als Ehrengäste den Kämpfen beiwohnen und den Mann begleiten.

Meine Frau lächelt seit drei Tagen so höhnisch, dass mir sehr daran gelegen wäre, diese Nachricht gründlich dementiert zu erhalten. Wist

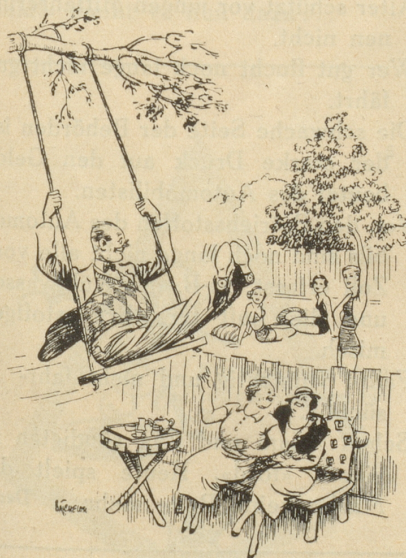


Leute, die was vom Essen verstehen, ziehen Thomy's Senf jedem anderen vor.

Warum ?

Weil er besonders würzig und fein ist und immer unverändert gleich gut in der Qualität.

Thomy's Senf
da lacht der Gaumen!



«Mein Mann ist so naiv — stundenlang kann er schaukeln und sich dabei freuen wie ein Kind!»

London Opinion, London

Wir laden Sie höflichst ein
zu unserer grossen
Herbst-Modenschau
im
Schützengarten
St. Gallen
Montag, den 23. September
nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr.

Grosser Saal	3 Franken
Kleiner Saal	2 Franken
Galerie	1 Franken

HARRY GOLDSCHMIDT
Moderne Damen-Bekleidung. Preisergasse 31, St. Gallen. Telefon 2634